

TAGBLATT

INFOANLASS

Nur einmal wird die grosse Einigkeit gestört: Alle Gossauer Parteien sagen Ja zum 56-Millionen-Kredit für die Sportwelt

Die IG Sport Region Gossau hat am Montagabend einen Infoanlass zur Abstimmung über das erste Modul der Sportwelt Gossau organisiert. Dabei zeigte sich: Bei den Parteien ist die Einigkeit gross, in der Bevölkerung gibt es aber durchaus noch Vorbehalte.

Michel Burtscher

26.04.2022, 12.00 Uhr



Fünf Befürworterinnen und Befürworter, ein Moderator: Am Montagabend stand im Andreaszentrum die Sportwelt-Vorlage im Mittelpunkt.

Bild: Belinda Schmid (25. April 2022)

Am Montagabend herrscht im Andreaszentrum in Gossau grosse Einigkeit, die nur einmal für einige Minuten gestört wird. Die IG Sport hat zu einem Informationsanlass über das erste Modul der Sportwelt geladen. Am 15. Mai entscheiden die Stimmberechtigten über den Baukredit von rund 56 Millionen Franken. Etwa 70 Personen sind gekommen. Im Publikum

sitzen auch Stadträtinnen und Stadträte, viele Vertreter der Gossauer Ortsparteien sowie Mitglieder des Stadtparlaments.

Das ist nicht überraschend, denn an diesem Abend steht eine «überparteiliche Parolenfassung» zur Sportwelt auf dem Programm. Der Anlass beginnt aber mit Stadträtin Gaby Krapf-Gubser und Yvo Lehner, Leiter des Hochbauamtes, die das Projekt nochmals erläutern. Im Gebiet Buechenwald sollen in den nächsten Jahren ein neues Hallenbad, neue Fussballplätze und eine neue Tribüne, Leichtathletikanlagen sowie Bewegungs- und Begegnungsräume entstehen.

Nur Befürworterinnen und Befürworter stehen auf der Bühne

Man spreche bei der Sportwelt zu Recht von einem Generationenprojekt, sagt Gaby Krapf. Und kommt dann auf die hohen Kosten des Projekts zu sprechen. Wenn man da nur schnell hinschaut, müsse man sagen: «Geht es denen noch?» Die Frage sei, ob man sich das leisten könne und wolle. Die Antwort darauf ist für Krapf klar: «Jawohl, wir können und wollen uns das leisten.» Darum stünden Stadtrat und Stadtparlament einstimmig hinter dem 56-Millionen-Projekt.

Ein Modell der Sportwelt Gossau im Gebiet Buechenwald.

Bild: Belinda Schmid

Einstimmig geht es weiter bei der Gesprächsrunde mit Interessenvertretungen. Fünf Befürworterinnen und Befürworter kommen auf die Bühne, darunter Norbert Hug, Präsident der vorberatenden Kommission des Parlaments, Unternehmer Patrick Ammann und Sandrine Benz, Sportlehrerin in Gossau und Triathlon-Weltmeisterin. Sie erzählen, warum sie die Sportwelt-Vorlage gut finden und die Stimmberechtigten am 15. Mai ein Ja in die Urne legen sollten.

AUCH INTERESSANT

Entführung Impfchef Berger: Täter gab sich als Polizist aus

abo+ 26.04.2022

**ST.GALLEN NEWS: Auf kurzen
Strecken spart man mit**

Halbtaxabo kaum

vor 38 Minuten

Die Gegner trauen sich nicht, ihre Kritik öffentlich vorzutragen

Das sei ein bisschen langweilig, gibt Moderator Stefan Häseli gleich selber zu. Man habe zwar Leute gesucht und gefunden, die dem Projekt kritisch gegenüberstehen. «Doch es hat sich niemand getraut, öffentlich für ein Nein einzutreten», sagt er. Darum kommen bei der Gesprächsrunde nur Ja-Stimmen zu Wort. Patrick Ammann von der Pius Schäfler AG sagt beispielsweise, er finde die Sportwelt ein «geniales Projekt», das einen Mehrwert schaffe für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Gossau.

Stefan Häseli führt als Moderator durch den Abend.

Bild: Belinda Schmid

Triathletin Sandrine Benz erinnert daran, dass es schon mehr als ein namhafter Sportler oder eine namhafte Sportlerin aus Gossau auf die Weltbühne geschafft habe. Und aus Sicht einer Sportlehrerin sagt sie: «Es ist bitter nötig, dass wir mehr Platz erhalten.» Stadtparlamentarier Norbert Hug wiederum betont: «Jetzt setzen wir in Gossau endlich einmal etwas um und planen nicht nur.» Und angesprochen auf den Verkehr, sagt er: «Mehrverkehr gibt es wegen der Sportwelt nicht.»

Kritische Fragen aus dem Publikum

Die Einigkeit wird an diesem Abend nur einmal kurz gestört, als das Publikum Fragen stellen kann an Gaby Krapf und Yvo Lehner. Ein Bürger hat einige vorbereitet. Er will unter anderem wissen, warum bei den Kosten keine Teuerung einberechnet wurde. Oder wie verbindlich Kostengenauigkeit von plus/minus zehn Prozent ist. Man habe in den letzten Jahren fast keine Teuerung gehabt, antwortet Yvo Lehner. Das habe sich jetzt geändert wegen des Kriegs in der Ukraine.

**«Als wir die Kosten berechnet haben,
wussten wir nicht, dass es einen Krieg gibt.»**

Zur Frage nach der Kostengenauigkeit sagt Lehner: «Von uns aus gesehen sind die Kosten sehr verbindlich.» In den letzten zehn Jahren habe man nur bei einem Projekt eine ganz kleine Kostenüberschreitung gehabt.

Was passiert mit dem Spielplatz?

Zu reden geben auch die Folgen des Projekts für den öffentlichen Spielplatz neben dem Freibad. In den sozialen Medien geistert herum, dass dieser um die Hälfte reduziert werde. Das stimme nicht, sagt Lehner. Die Reduktion betrage rund 20 Prozent. Gaby Krapf betont:

«Die Stadt schätzt den öffentlichen Spielplatz sehr.»

Am Ende des Anlasses wird dann wieder die grosse Einigkeit zelebriert. Die fünf Ortsparteien ziehen sich zurück und fassen ihre Parolen. Es gibt fünfmal ein einstimmiges Ja. «Das Projekt ist wichtig für Gossau», sagt SP-Präsident Ruedi Blumer. «Wir stehen voll und ganz hinter der Sportwelt», betont SVP-Präsident Andreas Oberholzer. Wie gross die Unterstützung in der Bevölkerung ist, zeigt sich bei der Abstimmung am 15. Mai.

Mehr zum Thema:

[Gossau](#) [Abstimmung](#) [Politik](#) [SVP](#) [Spielplätze](#) [Sp](#)

UMFRAGE

«Super für die nächste Generation»: Die Sportwelt Gossau stösst in der Bevölkerung auf breite Zustimmung

Samantha Wanjiru · 22.04.2022

abo+ GENERATIONENPROJEKT

«Können uns dieses Projekt leisten»: Gossauer Stadträtin Gaby Krapf-Gubser erklärt, warum sie sich für die Sportwelt-Millionen ausspricht

Interview: Michel Burtscher · 07.04.2022

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >

● **ST.GALLER STADT-TI** **abo+** **REURER REISESPAB&DIO** **DETA**
Halbtaxabo: Man sport nicht mehr? So soll es sein und hohop!
die Hälfte +++ Wo sind die Stadt-Miserere in der Hip-Hop-Szene?

weiter entwickeln. Fehlst destinationen. SRE sorgt für Kritik in Zi
Mai-Feier schon am 30. April Kuoni und Co. weg
+++ Europa und die Flüchtlinge
im Mittelmeer

Dennis Fräsch, watson.ch ·

Benjamin Weimann · vor 3 Stunden

Stefan

Redaktion · vor 38 Minuten

Aktuelle Nachrichten

abo+ ANALYSE

Waffenexporte in die Ukraine: Darum steckt die Schweiz im Neutralitäts-Dilemma

In der Realität gibt es keine neutrale Position: Darf kein Kriegsmaterial aus Schweizer Produktion in die Ukraine geliefert werden, profitiert Russland. Ist Liefern erlaubt, hilft das der Ukraine. Nur rechtlich ist der Fall klar: Es gilt ein Lieferverbot. Das Parlament sollte den Fall klären.

Stefan Bühler · vor 3 Stunden

● UKRAINE-NEWSBLOG

**Selenski: Russland will Zerschlagung von Ost-Europa ++ Irène Kälin im Nachtzug nach Kiew ++
Russland stellt Gaslieferung nach Polen und Bulgarien ein**

Online-Redaktion · vor 25 Minuten

abo+ UKRAINE-KRIEG

«Was wir jetzt nicht aussäen, das fehlt uns im kommenden Jahr»: Wie sich die Ukraine-Krise auf den Ostschweizer Sonnenblumenanbau auswirkt

Viviana Troccoli · vor 3 Stunden

abo+ CORONA

«Vollpfosten»: Streit auf Facebook wegen Corona – Bezirksgericht Frauenfeld spricht Angeklagten schuldig

Janine Bollhalder · vor 3 Stunden

SPITALVERKAUF

Die St.Galler Spitallandschaft schrumpft weiter: Die Regierung will das Spital Walenstadt für acht Millionen nach Graubünden verkaufen

Regula Weik · vor 3 Stunden

gestattet.